

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 29 (1935)
Heft: 7-8

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Arbeit

Ferienwochen im Volkshochschulheim Casoja, Lenzerheide-See.

Sommer 1935.

- 18. bis 24. Juni: Frauenfragen. Frl. Dr. Turnau, Trogen.
- 30. Juni bis 6. Juli: Bürgerkunde. Frl. Dr. Groß, Zürich.
- 14. bis 21. Juli: Heimatwoche (Programm auf Verlangen).
- 22. bis 28. Juli: Lohelandwoche (Programm auf Verlangen).
- 28. Juli bis 4. August: Woche zur Einführung in Kunst und Anleitung zu eigenem Gestalten. Herr Bildhauer C. Fischer, Zürich.
- 4. bis 17. August: Soziale Fragen. Frau Prof. Siemfen.
- 18. bis 24. August: Friedensfragen. Herr Prof. Ragaz, Zürich.
- 5. bis 13. Oktober: Singwoche. Leitung: Herr Alfred Stern, Zürich.

„Heim“ Neukirch a. d. Thur.

Winterkurs von Mitte November 1935 bis Ende März 1936. Junge Mädchen vom 17. Altersjahre an sind willkommen. Sie leben als eine Familie mit den Leiterinnen und den Kindern und Säuglingen, die im Haus in Pflege sind. Die praktische und theoretische Ausbildung steht im Dienste der Heranbildung der jungen Mädchen zur Hilfe in Familien mit Kindern und der Vorbereitung auf den eigentlichen Frauenberuf: das Muttersein in Familie und Volk.

Der Kurs wird geleitet von den langjährigen Helferinnen Emilie Romang und Hedi Lanz. Didi Blumer wird hie und da mithelfen. Weiter unterstützen uns Frauen und Männer, welche gelegentlich manchmal für einige Tage bei uns leben.

Kosten: Pro Monat Fr. 105.—. Gäste Fr. 4.— bis Fr. 5.— im Tag. Zur Unterstützung von Wenigerbemittelten stehen Stipendien zur Verfügung.

Anmeldungen und Anfragen an das „Heim“, Neukirch a. d. Thur.

Worte.

Ueberall hat das Höchste und das Niederste eine flüchtige Aehnlichkeit miteinander.

*

Wenn der, welcher handeln soll, sich nach dem Erfolg beurteilen will, so kommt er niemals dazu, anzufangen. *Kierkegaard.*

Redaktionelle Bemerkungen.

Dieses Doppelheft (dessen Erscheinen leider etwas verzögert worden ist) trägt wieder stark *politischen* Charakter. Aber man wird mit Leichtigkeit erkennen, daß auch das Politische darin nicht bloß „politisch“ ist und daß sich aus allem ein Gesamtbild der äußeren und inneren Weltlage und ihres letzten Sinnes ergibt.

Die Fortsetzung der Beiträge zum Thema „*Deutschland*“ wird also im nächsten und vielleicht auch im folgenden Hefte erscheinen. Ich wollte den Beitrag über *Italien* nicht verschieben, was man begreifen wird.

An die Leser und Freunde ergeht die herzliche Bitte, dieses Heft zu einer eifrigen Werbung für die „Neuen Wege“ zu benutzen. Es ist auch zu diesem Zwecke, mit großen Mehrkosten, besonders reich gestaltet worden.